



Geestland, dem 19. Juni 2019

Geestland will Smart City werden

Innovativ ist Geestland bereits, jetzt will die Stadt im Norden Niedersachsens auch noch smart werden. Die junge Kommune hat sich für das Modellprojekt Smart Cities vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) beworben. Am Montag entscheidet der Rat der Stadt, ob die Kommune den geforderten Eigenanteil von 1,5 Mio. Euro an dem zu 90 Prozent geförderten Projekt zur Verfügung stellt. Bürgermeister Thorsten Krüger ist von der Stichhaltigkeit der eigenen Bewerbung überzeugt:

„Das Modellprojekt Smart Cities fördert Maßnahmen, die voll und ganz zur Ausrichtung unserer Stadt und zu unserer bisherigen weitreichenden Arbeit passen. Durch die Förderung wären wir in der Lage, viele Handlungsstränge schneller zusammenzuführen.“

Gelingt der Stadt Geestland die Aufnahme ins Modellprojekt, hat sie 24 Monate Zeit, eine kommunale und fachübergreifende Strategie zur Gestaltung der Digitalisierung der Stadt zu erarbeiten und erste Maßnahmen umzusetzen.

„Unseretwegen kann es bald losgehen“, meint Britta Murawski, die den Förderantrag verfasst und beim BMI eingereicht hat. „Wir sind auf vielen Feldern schon sehr weit und aktiv und stehen – bildlich gesprochen – bereits in den Startlöchern.“

Mit Microsoft konnte ein großer Name als potenzieller Technologiepartner gewonnen werden. Der Förderantrag der Stadt Geestland sieht Investitionen in und den Ausbau von nachhaltigen Technologien vor, die durch die Möglichkeiten der Digitalisierung effizient umgesetzt werden können. Der Bau des Energiewerks im Ortsteil Bad Bederkesa oder der Aufbau einer komplett mit regenerativer Energie versorgter Straßenbeleuchtung – nur zwei Beispiele, wie in der Stadt Technologie zum Wohle des Klimas und der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt wird.

„In Geestland denken wir ganzheitlich, das hat uns bisher immer genutzt. Diesen Ansatz verfolgen wir auch in unserer Bewerbung für das Modellprojekt. Wir werden unseren Weg weitergehen“, betont Bürgermeister Thorsten Krüger.

Anfang Juli entscheidet sich, ob Geestland am Modellprojekt des BMI teilnimmt und Aussicht auf Fördermittel in Höhe von 13,5 Mio. Euro erhält.

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.